



## domizil+ Wartungsreport

### domizil+ 2025.04.00, BN – Arbeitsläufe – Guthabensrückzahlung

Beim Generieren einer Buchung wird nun geprüft, ob das angegebene Buchungssymbol für den jeweiligen Bestandnehmertypus definiert ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Buchung in das Buchungsblatt auf das Schwebekonto ausgegeben und ein entsprechender Protokolleintrag gedruckt. Bisher wurden die Buchungen mit dem nicht vorhandenen Symbol in das Buchungsblatt übergeben und erst beim Verbuchen auf das nicht definierte Symbol hingewiesen.

Modul: BNDUP25.gnt

---

### domizil+ 2025.04.00, BN – Arbeitsläufe – Einzieherdaten erstellen

Beim Erstellen eines SEPA-Datenträgers sind keine Umlaute erlaubt, daher werden diese jetzt ersetzt (z.B. "ü" wird durch "ue" ersetzt). Diese Adaption betrifft sowohl das Erstellen der BN-Einzieherdaten als auch das Erstellen des Datenträgers im Kreditorenbereich. Modul: CPI\_SEPA\_Datentraeger.exe

### domizil+ 2025.04.00, BN – Arbeitsläufe – Stammdatenübernahme Folgejahr

Bei der BN-Stammdatenübernahme mit der Selektion "Nur Personen löschen" auf "Ja" erfolgte bisher keine Prüfung, ob eine Verknüpfung zu einem Sachbearbeiter besteht. Diese Prüfung wurde ergänzt. Dementsprechend werden Personen, die bei einem Sachbearbeiter hinterlegt sind, nicht mehr gelöscht. Im Zuge dieser Adaptierung wurde auch die Sortierung im Protokoll optimiert. Es wird nun zuerst die Gesamtanzahl aller gelöschten Personen angedruckt und in weiterer Folge jene Personen aufgelistet, die aufgrund bestehender Verknüpfungen zu Bestandnehmern, Rechtsanwälten, Hauseigentümern und Sachbearbeitern nicht gelöscht wurden.

Modul: 0001\_SP\_CPI\_DELETE\_PERSONENDATEN.sql

### domizil+ 2025.04.00, BN – Kalkulation – Bestandnehmerkalkulation

Bei der Kalkulation wird nun geprüft, ob es nach dem Kalkulationsstichtag noch einen/mehrere höhergültige Verschreibungssätze bzw. Kalkulationsbasen-Sätze gibt, die im Zuge der aktuellen Kalkulation nicht kalkuliert werden.

Wird die Selektion "Kalkulation auch für höhergültige Verschreibungssätze durchführen - Nein" getroffen und es sind höhergültige Verschreibungssätze vorhanden, dann wird am Protokoll beim jeweiligen Bestandnehmer der Hinweis "höhergültige VS-Sätze vorhanden!" ausgegeben.

Wird die Selektion "Kalkulation auch für höhergültige Verschreibungssätze durchführen - Ja" getroffen und es sind höhergültige Kalkulationsbasen-Sätze vorhanden, dann wird am Protokoll der Hinweis "höhergültige Kalkbasen vorhanden, alle weiteren VS-Sätze wurden nicht kalkuliert!" ausgegeben.

Module: BNBKALK.gnt

#### domizil+ 2025.04.00, BN - Kalkulation - Wertsicherung

Es wird nun zwischen Absender und Empfängeradresse ein Abstand von zwei Zeilen bzw. bei Andruck inkl. Anrede von einer Zeile ausgegeben. Des Weiteren wurde beim Absender zwischen Firmenbezeichnung1 und Firmenbezeichnung2 der Beistrich entfernt.

Modul: REP\_CPI\_BN\_Wertsicherung.xml

#### domizil+ 2025.04.00, BN – Stammdaten - Bestandnehmer

Bei der Änderung von Daten in der Karteikarte "Eigenmitteldaten" wurde immer eine Abfrage zur Übernahme ins Folgejahr ausgegeben ("Daten auch ins Jahr JJJJ übernehmen?"). Diese Abfrage war jedoch nicht passend, da nur der Zessionar und die Bankverbindung aus dem Pane "Eigenmittelzession" jahresabhängig sind. Diese Benutzerabfrage wurde nun zu "Zessionar und Bankverbindung auch ins Jahr JJJJ übernehmen?" geändert, die Abfrage wird zudem nur mehr bei Änderung des Zessionars und/oder der Bankverbindung ausgegeben.

---

Bei der Übernahme von geänderten Bestandnehmerdaten ins Folgejahr kann nun eine Änderung der Mahnstufe nur dann in das Folgejahr übernommen werden, wenn nicht die Mahnstufe im Folgejahr manuell oder durch einen Mahnlauf geändert wurde. Ist dies aber der Fall erfolgt nun ein Hinweis, dass die Änderung der Mahnstufe aus diesem Grund nicht übernommen wurde.

---

In der Bestandnehmerübersicht wurden einige Spaltenüberschriften korrigiert.

---

Der Bestandnehmer Wartungsdialog wurde im Bereich der Bankverbindung adaptiert. Bankverbindungen können nun nur noch am Haupt-Bestandnehmer geändert werden, diese Änderungen werden automatisch auch bei dessen Sub-Bestandnehmer(n) durchgeführt. Außerdem wird bei einer Änderung der Bankverbindung (am Haupt-Bestandnehmer) nun nicht mehr gefragt, ob diese auch in Bestandnehmern mit derselben Person geändert werden soll, wenn keine anderen Bestandnehmer mit derselben Person vorhanden sind. Gibt es weitere Bestandnehmer mit derselben Person, werden bei der Daten-Übernahme der aktuell geänderte Haupt-Bestandnehmer und dessen Sub-Bestandnehmer nicht mehr angezeigt.

---

Nach dem Öffnen des Bestandnehmerdialoges mit der Option "Übersicht überspringen" und der Eingabe einer Bestandnehmernummer wurde eine Fehlermeldung angezeigt und in weiterer Folge die Daten des Bestandnehmers nicht vollständig geladen. Das wurde nun behoben, die Daten werden nun in allen Karteikarten wieder korrekt angezeigt.

#### domizil+ 2025.04.00, BN – Stammdaten - Global-Indexwerte

Die VPIs für 03/2025 wurden ergänzt.

---

Die VPIs für 04/2025 wurden ergänzt.

#### domizil+ 2025.04.00, BN – Stammdaten - Hauseigentümer

Bei der Neuanlage von Hauseigentümeranteilssätzen, konnten für die Hauseigentümersnummer mehr als 4 Stellen angegeben werden, obwohl das zugehörige Datenbankfeld auf 4 Stellen begrenzt ist. In weiterer Folge konnte der Datensatz nicht gespeichert werden. Dies wurde nun korrigiert, es können jetzt nur mehr 4 Stellen eingegeben werden.

---

Beim Anlegen eines Hauseigentümers wird nun das Datum 'Hauseigentümeranteil gültig bis' mit +999 Jahren - ausgehend vom Verarbeitungsdatum - vorgeschlagen (bisher war der Vorschlagswert nur mit +1 Jahr vorbelegt).

Wie bereits bisher bei der Neuanlage eines Hauseigentümers wird nun auch im Bearbeitungsmodus geprüft, ob im Feld 'Hauseigentümeranteil gültig bis' eine „0“ eingegeben wurde. Da dies nicht zulässig ist, erscheint in diesem Fall ein Hinweis für den Benutzer und das Datum wird auf den vorher gültigen Wert zurückgesetzt.

#### domizil+ 2025.04.00, BN – Stammdaten - Kalkulationsbasen

Werden Kreditmanager-Daten importiert, und diese via Kontextmenü als zu übernehmen markiert und importiert, wird nur noch bei diesen Datensätzen ein neuer Zeitstempel hinterlegt.

---

Wurde eine Kalkulationsbasis mit Art "Darlehen" und einer Verbindung zur Darlehensbuchhaltung mit "Datensatz kopieren" kopiert und als neue Kalkulationsbasis in ein anderes Objekt eingefügt, wurde der Darlehensgeber in die neu angelegte Basis übernommen, selbst wenn es für dieses Objekt kein Darlehen dieser Art gab. Nun wird beim "Datensatz einfügen" der Darlehensgeber dahingehend kontrolliert, ob es für dieses Objekt ein Darlehen dieser Art gibt.

---

Wurden von einer Kalkulationsbasis durch Kopieren und Einfügen Daten in eine neue Kalkulationsbasis übernommen, so wurde ein kopierter Aufteilungsschlüssel auch dann gespeichert, wenn er in dem betroffenen Objekt nicht definiert ist. In weiterer Folge kam es dann beim Speichern einer Änderung des Objektbetrages der neu angelegten Kalkulationsbasis zur Fehlermeldung "Listenindex außerhalb des gültigen Bereichs". Dieses Problem wurde nun behoben. Außerdem werden beim Einfügen kopierter Daten nun die Aufteilungsschlüssel, welche im Objekt nicht definiert sind, nicht mehr übernommen, sondern auf 0 gesetzt.

---

Beim Löschen von Kalkulationsbasen im Detaildialog wurden hinterlegte Formeln nicht aus der zugehörigen Datenbank entfernt, weshalb die Neuanlage von Kalkulationsbasen mit Formelberechnung teilweise nicht möglich war. Dies wurde nun angepasst.

#### domizil+ 2025.04.00, BU – Buchen allgemein

Wenn aufgrund eines geringen Betrags der errechnete USt/VSt-Betrag 0 und das USt-VSt-Kennzeichen auf 1, 2 oder 3 gesetzt war, konnte die Buchung nicht gespeichert werden und es wurde die Meldung "Der USt-Betrag ist 0, obwohl das USt-Kennzeichen > 0 ist!" ausgegeben. Dies wurde nun behoben, das Speichern einer solchen Buchung ist nun möglich.

#### domizil+ 2025.04.00, BU – Journalexport

Wenn aufgrund von fehlerhaften Journalen der Journalexport nicht durchgeführt werden konnte, wurde bisher kein Hinweis ausgegeben. Nun wird eine entsprechende Meldung ausgegeben, die fehlerhaften Journale im Verarbeitungsfenster aufgelistet sowie ein Eintrag im Error-Log generiert.

Weiters wurde der Informationsbereich des Journalexports um den Hinweis erweitert, dass dieser, je nach Anzahl der Journale, sehr lange dauern kann.

#### domizil+ 2025.04.00, BU – Rechnungen aus OM importieren

Beim Buchungsscheck, bei der Anlage einer neuen Buchung im Buchungsmodul mit der Buchungsart 3 oder 4 und beim Import der Buchungsdaten aus dem OM wird nun keine Meldung mehr ausgegeben, wenn das Kreditorenkonto bereits abgeschlossen ist und nicht mehr bebucht werden kann (da die Spalte IKRKT\_KZ\_ABSCHLUSS aus der Tabelle CPI\_KRKONTO nicht in Verwendung ist).

## domizil+ 2025.04.00, BU – Verbuchen

Mit der Parametereinstellung VB\_JOURNALE "J/J/J/N" (für jeden Journalkreis ein eigenes Buchungsjournal) wurden Darlehensbuchungen im falschen Journalkreis ausgewiesen, wenn in der Buchungssteuerung "Konten Nebenbuchhaltung" ein Hauptbuchhaltungskonto (Artkennzeichen kleiner 10), eingetragen ist. Dies führte zu einer Schwebebuchung.

Es wurde jedes Konto, das in der Buchungssteuerung "Konten Nebenbuchhaltung" eingetragen ist, im Journalkreis 03 (Objekt-/Nebenbuchhaltung (ohne Bau)) ausgewiesen. Das wurde geändert. Die Zuordnung des Journalkreises wird nun über das Artkennzeichen des bebuchten Kontos gesteuert.

Buchungen auf Konten mit Artkennzeichen kleiner 10 werden im Journalkreis 02 (Finanzbuchhaltung) gedruckt, Buchungen auf Konten mit Artkennzeichen größer 09 werden im Journalkreis 03 (Objekt-/Nebenbuchhaltung (ohne Bau)) gedruckt.

Modul: DLU52.gnt

---

Bei der Darlehensverbuchung wurden die Sammelbuchungen generell mit Buchungsart 80 (FIBU) und 20 (NBH) ausgegeben. Es wurde nicht geprüft, ob das NBH-Konto ein Baukonto ist oder nicht. Dadurch kam es zu einer falschen Ermittlung des Journalkreises, wenn es sich um ein Baukonto handelte.

Das wurde geändert, die Prüfung auf Baukonto wurde eingebaut. Damit wird nun auch bei der Verbuchung eines Baukontos der richtige Journalkreis 04 = Objekt/Nebenbuchhaltung (mit Bau) ermittelt.

Modul: DLU52.gnt

---

Beim Verbuchen von Mitgliederbuchungen ohne Buchungstext wird nun automatisch die Bezeichnung des Buchungssymbols als Buchungstext in die Buchung übernommen.

Zudem wird bei bereits bestehenden Buchungen ohne Buchungstext am Kontoauszug ebenfalls die Bezeichnung des Buchungssymbols als Buchungstext angezeigt.

## domizil+ 2025.04.00, DIV – testdlls.exe

Folgende Änderungen wurden in der testdlls.exe vorgenommen:

- In der Titelleiste wurde die Versionsnummer aktualisiert. Diese entspricht nun der d+ Version, in der die letzte Adaption vorgenommen wurde.
- Für die eRechnung (ERechnung.dll) wurde die Prüfung und Registrierung implementiert.
- Teilweise erfolgte die Prüfung und Registrierung der Druckerstraße 2.0 (DomDruckNG.dll) nicht vollständig, weshalb diese erweitert wurde.
- Die Registrierung wird nun mit dem Registrierungsprogramm "regasm" durchgeführt.

Hinweis: Wenn es beim Start von d+ zu einer Meldung kommt, dass nicht alle DLLs registriert sind, muss testdlls.exe mit Administratorrechten geöffnet werden, der Haken bei "schnelle Überprüfung aller Komponenten" entfernt werden, "Fehler automatisch beheben" angehakt werden und mit einem Klick auf "Test Components" gestartet werden. Ebenso ist eine manuelle Registrierung über die Karteikarte "Registrieren & Deregistrieren" möglich.

Modul: testdlls.exe

#### domizil+ 2025.04.00, DL – Arbeitsläufe – Verbuchen

Standardmäßig wird beim Verbuchen der letzten Annuität (lfd. Restschuld nach dem Verbuchen = 0) das Kennzeichen „Statuskennzeichen/Aufteilungsmodus“ des Darlehensstamms automatisch auf „2-Aufteilung nach letzter Annuität“ gestellt.

Dieses grundsätzlich korrekte Programmverhalten führte allerdings in einer gewissen Konstellation zu einer falschen Aufteilung bei den Folgebuchungen: Wurde bisher am Darlehen noch keine Annuität gebucht, sondern nur Zuzählungen und die gesamte Zuzählung in weiterer Folge storniert, wurde das Kennzeichen ebenfalls automatisch auf „2-Aufteilung nach letzter Annuität“ gestellt, da sich durch das Storno wieder eine Restschuld von 0 ergab. Dadurch ergab sich beim nachfolgenden Buchen eine falsche Aufteilung.

Die Logik wurde daher entsprechend angepasst. Wenn sich eine Restschuld von 0 durch das Storno der gesamten Zuzählung ergibt und keine letzte Annuität am Darlehenssummensatz vorhanden ist, wird nun das Aufteilungskennzeichen nicht automatisch umgestellt.

Modul: DLU51.gnt

#### domizil+ 2025.04.00, DL – Ausdrücke – Bilanzliste/Darlehensgeber

In der Bilanzliste/Darlehensgeber und der Bilanzliste/Objekt wurden negative Tilgungen in Spalte "A.O. Tilgung lfd." statt "Tilgung lfd." angedruckt. Dies wurde behoben.

Module: DLU224A.gnt, DLU225A.gnt

#### domizil+ 2025.04.00, DL – Stammdaten – Darlehen

Wurde im Anzeigemodus der Fokus in das Eingabefeld "Gesamtlaufzeit" und danach in ein anderes Feld gesetzt, so wurde die Fehlermeldung "tblHaupt: Dataset is not in edit mode" angezeigt. Dieser Umstand wurde nun korrigiert.

#### domizil+ 2025.04.00, FI – Arbeitsläufe – Datenüberleitung BMD

Für den BMD-Export wurden diverse Korrekturen durchgeführt.

Die Spalte "Periode" enthält nun korrekt das Monat des Belegdatums der jeweiligen Buchung (z. B. Jänner = 1).

Die Werte für BMD-Konto, Kostenart und Gegenkonto werden in die vorgesehenen Spalten exportiert. Ist nur die BMD-Konto-Nr. vorhanden (ohne Kostenart oder Gegenkonto) wird ein Export durchgeführt und in diesem Fall nicht mehr abgebrochen.

Als Verarbeitungsdatum wird das Jahr des Systemdatums des Betriebssystems verwendet und nicht mehr das Vorjahr.

Beim Export mit Verrechnungseinheiten (nur bei SO\_BASONDER = 2 und SO\_BMDOBVE = 1) wurden folgende Anpassungen vorgenommen:

Die Spalte "Verrechnungseinheiten" wurde in der Exportdatei hinzugefügt, wodurch nun alle Spalten korrekt befüllt werden.

#### domizil+ 2025.04.00, FI – Arbeitsläufe – Umsatzsteuerliste

Es wurde die USt vom Aufwand bei Kostenarten mit Einstellung beim sonstigen Kennzeichen "0-Instandhaltung: Aufwand Instandhaltung" doppelt gebucht, wodurch eine Schwebebuchung erzeugt wurde.

Das wurde behoben, die doppelte Verbuchung erfolgt nicht mehr.

Modul: FIUSTLI.gnt

---

Bei der Jahresumsatzsteuerleistung (USt-Periode - 99) kam es in den Varianten mit bzw. ohne Summenübernahme bei "VSt tw. abzf." zu einem unterschiedlichen Ergebnis. In der Variante "mit Summenübernahme" wurde das korrekte Ergebnis auf der Umsatzsteuerliste ausgegeben.

In der Variante "ohne Summenübernahme" wurde "VSt IG-Erwerb", "VSt §19/1" und "VSt Bau" von der "VSt tw. abzf." fälschlicherweise abgezogen. Das wurde behoben.

Modul: FIUSTLI.gnt

#### domizil+ 2025.04.00, FI – Arbeitsläufe – Verwaltungsgebührenrechnung

Bei Durchführung der Verwaltungsgebührenrechnung in der "Programm-Version = Tabelle" wurde eine Einheit doppelt gerechnet, wenn in der Abrechnungsperiode ein untermonatlicher Wohnungswechsel erfolgte. Das wurde behoben, die Einheit wird nun nur noch einmal gerechnet. Modul: FIVWGEB.gnt

#### domizil+ 2025.04.00, FI – Ausdrucke – Bilanzliste

Beim Ausdruck der Bilanzliste mit "Detail mit allen Konten"= "Ja" wurden zwar Konten mit Typus 00 korrekt, aber Konten mit Typus 01 bis 09 nicht berücksichtigt. Das wurde so angepasst, dass diese Konten nun auf der Bilanzliste ausgegeben werden. Modul: CPI\_SP\_FI\_BILANZLISTE.sql

#### domizil+ 2025.04.00, FI – Steuerungen – Globale Variable/Parameter

Die Beschreibungstexte wurden für folgende PPs überarbeitet und vereinheitlicht:

- FI\_UVAKOART - Textänderung und Überschrift auf "UVA-Druck" umgeändert
- FI\_UVAFABU - Überschrift auf "UVA-Druck" umgeändert
- FI\_UVABGRZ - Überschrift auf "UVA-Druck" umgeändert
- FI\_USTZHL - Überschrift auf "UVA-Druck" umgeändert
- AG\_UVAN - Überschrift auf "UVA-Druck" umgeändert
- AG\_A4UVA - Überschrift auf "UVA-Druck" umgeändert

#### domizil+ 2025.04.00, JA – Arbeitsläufe – Abrechnungsdruck

Im Instandhaltungsblock wurden Kostenarten mit Einstellung "Sonstiges Kennzeichen" = "8 - Instandhaltung: USt-Aufwand Garage" nicht aufgeteilt.

Bei der Jahresabrechnung werden im Betriebskostenblock mit dieser Definition keine Kosten definiert, sondern der "Abrechnungssaldo aus Vorjahr". Im Block der Instandhaltungskosten werden damit jedoch Kosten definiert.

Das wurde behoben. Im Instandhaltungsblock werden nun Kostenarten mit der Einstellung "Sonstiges Kennzeichen" = 8 als Kosten verarbeitet und damit auch aufgeteilt.

Modul:JAHP212.gnt, JAHP211.gnt

---

Beim Abrechnungsdruck wird generell mit dem Objektstamm aus dem Abrechnungsjahr gearbeitet. Für die Ermittlung der Daten für die Zahlungsanweisungen werden jedoch aktuelle Daten aus dem Verarbeitungsjahr benötigt. Nach dieser Verarbeitung wurde bisher aber nicht sofort auf das Abrechnungsjahr zurückgestellt.

In der Konstellation, dass im Abrechnungsjahr ein anderer Sachbearbeiter im Objektstamm definiert ist als im Verarbeitungsjahr, wurden dadurch die Instandhaltungskostenblöcke nicht gedruckt, da beim Druck des Instandhaltungskostenblockes der Sachbearbeiter ein Selektionskriterium ist.

Der Arbeitslauf wurde nun dahingehend geändert, dass im Programm am Ende der Ermittlung der Daten für die Zahlungsanweisungen sofort wieder die Objektdaten aus dem Abrechnungsjahr zur Verfügung gestellt werden.

Modul: JAHP243.gnt

---

War im Abrechnungsblock der Blockdruck 1 (Druck bei normalen BN und Vermieter-BN - unabhängig von den zugeordneten Verrechnungseinheiten) gesetzt, wurden die Objektschlüsselwerte teilweise nicht korrekt ermittelt, da nicht alle Verrechnungseinheiten berücksichtigt wurden.

Nun wird der Objektschlüsselwert von allen normalen Mietern/Eigentümern (KZ Vermietet = 0) und vermieteten Eigentumsbestandeinheiten (KZ Vermietet = 1) mit der jeweiligen Bestandsart ermittelt, unabhängig von der Zuordnung der Verrechnungseinheit.

Modul: JAHP212.gnt

---

Wenn für einen Bestandnehmer der Abrechnungsdruck nur mit dem Ergebnis der Annuitätenabrechnung erstellt wurde, konnte es dazu kommen, dass (im Falle einer Verkettung) für den Sub-Bestandnehmer das Ergebnis der Annuitätenabrechnung doppelt in das Abrechnungsergebnis am Deckblatt gerechnet. Das wurde behoben.

Modul: JAHP232.gnt

---

Es konnte vorkommen, dass ausgezogene Bestandnehmer (im Mischobjekt) in der Annuitätenabrechnung korrekt abgerechnet und angedruckt wurden, aber in der Jahresabrechnung kein Abrechnungsdruck erstellt wurde. Es wird nun auch für ausgezogene Bestandnehmer, die mittels Jahresabrechnung nur die Annuitätenabrechnung erhalten, ein Abrechnungsdruck erstellt.

Modul: JAHP231.gnt

#### domizil+ 2025.04.00, JA – Arbeitsläufe – Jahresabrechnung

Wenn die Kaltwasserkosten auf unterschiedliche Kostenarten gebucht werden (JA\_KOARTKW ungleich 0), dann wurden weitere Sonderkosten, die über die variablen Kosten mit Aufteilungsschlüssel 900 abgerechnet und aufgeteilt werden sollten, nicht korrekt verarbeitet. Das wurde behoben.

Modul: JAHP212.gnt, JAHP231.gnt

---

Die Kostenarten, die im Parameter JA\_KOARTKW (Kaltwasser: 3x2 Stellen Kostenart auf der Kaltwasser gebucht wird) definiert sind, werden beim Abrechnungsdruck in der Kosten-Übersicht nicht angedruckt, wenn diese entgegen der bestehenden Logik mit einem normalen Aufteilungsschlüssel, statt mit Aufteilungsschlüssel 900, aufgeteilt werden sollen.

Ebenso werden diese Kaltwasser-Kostenarten dann nicht in der Kostensumme "Ihr Anteil" berücksichtigt. Im Gesamtergebnis des jeweiligen Blockes werden diese jedoch berücksichtigt.

Am Protokoll der Jahresabrechnung wird nun ein entsprechender Hinweis ausgegeben, dass Kaltwasser-Kostenarten lt. Parameter JA\_KOARTKW mit Aufteilungskennzeichen ungleich 900 nicht aufgeteilt werden.

Hinweis: Die Aufteilung dieser 3 Kostenarten kann/darf nur mit einem Aufteilungsschlüssel 900 erfolgen. Ausgenommen ist die Sonderversion, bei der nur eine Kaltwasser-Kostenart mit Aufteilungskennzeichen 900 und die restlichen zwei Kaltwasser-Kostenarten mit 000 definiert werden können.

Kaltwasserkosten sind immer - auch bei individueller Aufteilung – am Betriebskostenkonto (und nicht am Heizkostenkonto) zu buchen.

Modul: JAHP211.gnt

#### domizil+ 2025.04.00, KA – Arbeitsläufe – Berechnung §17 WGG

1. Die Programmparameter-Beschreibung des Parameters KA\_VERWOVM wurde angepasst:

Berechnung §17, Leerstehungsliste

Untermonatliche Ersatzkontenanlage mit Aliquotierung (BN\_VSWW=1, 2): untermonatlicher Auszug als Leerstandsmonat bei Berechnung Verwöhnung berücksichtigen

0=immer

1=nur bei Auszug am Monatsletzten

2=nur bei Auszug ab der zweiten Monatshälfte (ab 15.) (Standard)

2. Die Parametereinstellung "2" (= das Auszugsmonat wird zur Berechnung der Verwöhnung nur dann berücksichtigt, wenn der BN nach dem 14. eines Monats ausgezogen ist) wurde im Programm "Berechnung §17 WGG" implementiert. Modul: KAUP80.gnt

#### domizil+ 2025.04.00, KA – Arbeitsläufe – Jährliche Verwahrung Finanzierungsbeiträge

Wenn eine Bestandnehmernummer wiederverwendet wurde und für den "alten" Bestandnehmer noch Basisbetragsdaten vorhanden waren, dann wurden diese in der Variante "Buchen" berücksichtigt, was zu einem falschen Ergebnis führen konnte.

Das wurde geändert, es werden nun für die Verarbeitung nur noch Basisbetragssätze ab dem Bezugsdatum des Bestandnehmers herangezogen.

Modul: KAVWOFB.gnt

#### domizil+ 2025.04.00, KA – Arbeitsläufe – Verzinsung Kauttionen

Am Ausdruck "Verzinsung Kauttionen" wurden in der Gesamtsumme nur die Beträge des letzten Objektes angedruckt. Das wurde angepasst, die Gesamtsumme wird nun wieder korrekt ausgegeben.

Modul: KAUTZINS.gnt

#### domizil+ 2025.04.00, KA – Ausdrücke – Kontoauszug

Der Kaufanwärter-Kontoauszug mit Parametereinstellung KA\_EINZELBU 1 und 2 wurde zum Teil nicht richtig erstellt. Das wurde nun behoben.

Information zu Parameter KA\_EINZELBU:

Kaufanwärterbuchhaltung - Ausdrücke – Kontoauszug

0 = jede Buchung drucken (Bibliotheksversion)

1 = Habenbuchungen mit gleicher Belegnummer und Belegdatum sowie Kennzeichen Aufteilung im zugehörigen Symbolsatz = 1 werden zu einer Buchungszeile zusammengefasst

(ursprünglich 1 Zahlungsbuchung mit automatischer Splittung nach Aufteilungskennzeichen)

2 = alle Buchungen mit gleichem Buchungssymbol werden summiert und als eine Zeile gedruckt

Modul: KAUP31A.gnt

#### domizil+ 2025.04.00, KA – Steuerungen – Unternehmenskonstante

Bei einer Neuanlage einer Unternehmenskonstante werden nun auch die Werte für "Verzugszinsen ab Mahnstufe" und "KZ Lesezone" vom letztgültigen Datensatz korrekt als Vorschlagswerte übernommen.

#### domizil+ 2025.04.00, KR – Anweisungen – Anweisungen warten

Anweisungen, bei denen die angegebene PLZ nicht in der Orteverwaltung hinterlegt oder leer war, konnten nach Bearbeitung nicht mehr gespeichert werden. Der Grund dafür war, dass die PLZ auf Vorhandensein bzw. Richtigkeit geprüft wurde. Für den Anwender war dies jedoch nicht ersichtlich, da die unspezifische Meldung "Datensatz konnte nicht gespeichert werden" angezeigt wurde.

Folgende Korrekturen wurden diesbezüglich vorgenommen:

- Ist keine PLZ im Anweisungssatz vorhanden, wird keine Prüfung der PLZ beim Speichern vorgenommen.

- Ist eine falsche PLZ am Anweisungssatz vorhanden, wird nun die Meldung "Es gibt keine PLZ <aktuell eingetragene PLZ> im ausgewählten Land, bitte korrigieren oder Ort anlegen!" ausgegeben.

---

Bei der Prüfung der HFU-Liste werden die zu prüfenden Datensätze sukzessive gesperrt und wieder entsperrt.

In bestimmten Fällen konnte es vorkommen, dass gesperrte Datensätze nicht mehr entsperrt wurden. Es wird nun sichergestellt, dass jener Datensatz, der gesperrt wurde, auch zuverlässig entsperrt wird.

Im Zuge dieser Anpassung wurden gleichzeitig Debug-Meldungen für die HFU-Listenprüfung bei aktiviertem "Logging" integriert.

#### domizil+ 2025.04.00, KR – Stammdaten – Konten

Die Anzeige der Buchungen in ATS/Euro in der Karteikarte Kontoauszug wurde angepasst. Die Beträge werden nun bis 31.12.2001 in ATS angezeigt. Danach wird eine Zeile mit "Summen in ATS" angezeigt. Anschließend wird eine Trennzeile und danach eine Zeile mit "Summen in EURO" angezeigt. Ab 1.1.2002 werden die Beträge in Euro angezeigt.

#### domizil+ 2025.04.00, KR – Stammdaten – Rechnungseingangsbuch

Beim Erfassen von Rechnungen konnte es zur Fehlermeldung "Parameteranzahlkonflikt." kommen. Dies wurde behoben.

#### domizil+ 2025.04.00, MG – Stammdaten – Mitglieder

Die Deaktivierung eines Mitglieds ist nun nur dann möglich, wenn sämtliche der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

Der Endstand (Betrag) ist 0,00.

Der Endstand (Anzahl der Anteile) ist 0,00.

Das Jahr des Haftungsdatums ist kleiner als das Gültigkeitsjahr des Mitglieds.

Es existieren keine Buchungen mit Buchungsjahr größer oder gleich dem Gültigkeitsjahr des Mitglieds.

Zum 31.12. des Vorjahres der Deaktivierung ist kein Saldo vorhanden.

Ist eine oder sind mehrere dieser Bedingungen nicht erfüllt, wird ein entsprechender Hinweis ausgegeben.

Deaktivierte Mitglieder können vor dem Reaktivieren nicht bearbeitet werden und der Button "Bearbeiten" ist ausgegraut.